



Der Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® der Stiftung Kinderschutz Schweiz

**Workshop anlässlich des Fachtreffens
„Familie“ des Netzwerkes psychische
Gesundheit Schweiz, 27. November 2013**



Herkunft und Entwicklung

- Der Kurs ist ein Produkt des Deutschen Kinderschutzbundes und wird seit 2001 in Deutschland angeboten
- Seit 2006 finden Elternkurse in der Schweiz statt
- In sieben Jahren wurden 332 Kurse durchgeführt mit rund 3300 Teilnehmenden. Davon waren rund 1/5 Männer
- Seit 2011 trägt die Stiftung Kinderschutz Schweiz die Verantwortung für den Kurs in der Schweiz



Hauptziele des Kurses

- Verbesserung der Kommunikations- und Erziehungsfähigkeiten
- Stärkung des Selbstvertrauens der Eltern als Erziehende
- Konflikte erkennen und Lösungsmöglichkeiten anwenden
- Das eigene Kind besser verstehen
- Förderung einer gewaltfreien Erziehung – weder autoritär noch permissiv, sondern autoritativ



Die fünf Stufen der anleitenden Erziehung



Wie lösen wir Probleme in der Familie?

Wie drücke ich meine Bedürfnisse aus?

Wie kann ich meinem Kind helfen?

Kenne ich mich selbst?

Welche Erziehungsziele habe ich?



Elternkurs-Aufbau

- mind. 16 Stunden in 8 Kurseinheiten
- Haltungen und Werte werden thematisiert; der Fokus liegt bei den Eltern
- entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Erziehung: Eltern erfahren, wie sie das gesunde Aufwachsen ihrer Kinder fördern können
- 12 Mottos führen durch den Kurs



Wichtigste Evaluationen



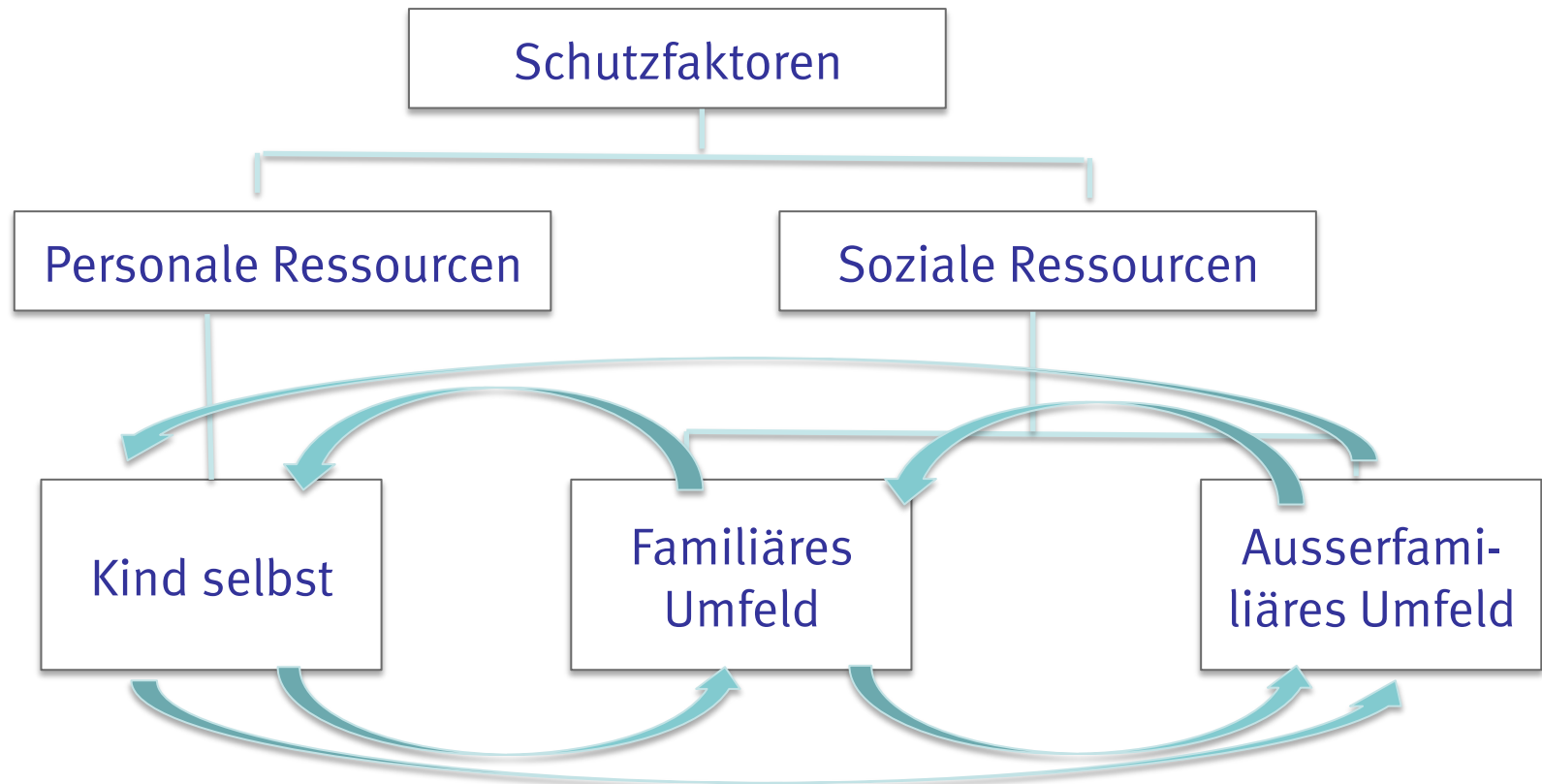
- 2002: Sigrid Tschöpe-Scheffler, Jochen Niermann, Fachhochschule Köln
- 2009: Wulf Rauer, Universität Hamburg
 - **Eltern** fühlen ihr inkonsistentes Verhalten vermindert und ihr positives Elternverhalten verbessert.
 - Die Unzufriedenheit mit der Elternrolle sinkt, die erlebte Selbstwirksamkeit in der Erziehung steigt
 - Sehen eine Steigerung des positiven Sozialverhaltens des eigenen Kindes
 - Die Verhaltensprobleme des Kindes mit Gleichaltrigen, die Probleme und Schwächen des Kindes und das unangemessene Sozialverhalten des Kindes werden tendenziell abgebaut.
 - Die **Kinder** spüren eine Verbesserung bezüglich der Unterstützung, Trost und Wärme durch ihre Eltern
 - Die Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen werden von den Kindern als geringer wahrgenommen



Psych. Gesundheit: Schutzfaktoren



Einflussebenen





Unterstützung durch Bezugspersonen



Was können Eltern und andere Bezugspersonen konkret tun, um die Bildung von Ressourcen beim Kind zu unterstützen?



Förderung resilienter Verhaltensweisen



Kompetenzen	Resiliente Verhaltensweisen können gefördert werden, indem man...
Gefühlsregulation/Impulskontrolle	das Kind ermutigt, (auf angemessene Art) seine Gefühle zu benennen und auszudrücken
Problemlösefähigkeit/ Verantwortungsübernahme	dem Kind keine vorschnellen Lösungen anbietet
Selbstwertgefühl/Selbstsicherheit	dem Kind angemessene Aufmerksamkeit schenkt (aktives Interesse an den Aktivitäten des Kindes zeigt; sich für das Kind Zeit nimmt)
Selbstwirksamkeitsüberzeugungen/ Selbstvertrauen/Kontrollüberzeugung	dem Kind altersgerecht Verantwortung überträgt
Optimismus/Zuversicht	das Kind ermutigt, positiv und konstruktiv zu denken
Soziale Perspektivenübernahme/ Kooperations- und Kontaktfähigkeit	dem Kind hilft, soziale Beziehungen aufzubauen
Kontrollüberzeugung/ Zielorientierung/ Durchhaltevermögen	dem Kind hilft, sich erreichbare Ziele zu setzen
Selbstwirksamkeitsüberzeugungen/ Kontrollüberzeugungen	realistische, altersangemessene Erwartungen an das Kind stellt
Kontrollüberzeugungen/Selbstwirksamkeit, Kreativität	das Kind je nach Alter, Reife und Kompetenzen in Entscheidungsprozesse einbezieht
Problemlösefähigkeit/Mobilisierung sozialer Unterstützung	dem Kind altersangemessene Anforderungssituationen zumutet
Selbstwertgefühl, Kreativität	dem Kind hilft, Interessen und Hobbys zu entwickeln



Hintergründe des Elternkurses



- Knüpft an die Ressourcen der Eltern an
- Kleinsten Schritt zur Veränderung als erster Schritt; Einstellungsveränderungen bauen darauf auf
- Wichtigste Theorien: Systemtheorie; Kommunikationstheorie Watzlawick; Elemente der Verhaltenstherapie; Elemente der humanistischen Psychologie (Th. Gordon)



Geschäftsstelle



- Seit August 2011 bei der Stiftung Kinderschutz Schweiz angegliedert
- Verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Elternkursleitenden sowie die Qualitätssicherung des Elternkurses
- Kontakt und Koordination mit dem Deutschen Kinderschutzbund
- Weiterentwicklung des Angebotes: Sprachregionen, Zielgruppen
- Zusammenarbeit mit Institutionen (kirchliche, private oder diverse amtliche Behördenstellen)



Angebot heute und morgen



- Elternkurs für Eltern von Kindern
 - zwischen 3 und 10 Jahren („Standard“)
 - zwischen 0 und 3 Jahren (Kleinkinder)
 - über 10 Jahren (Pubertät)
- Sprachen: Deutsch; französisch seit 2012; türkisch seit 2013
- Zielgruppen: Eltern, pädagogische Fachpersonen (seit 2013)



Quellenangaben



- Deutscher Kinderschutzbund (Hrsg) (2011). Stärkung der psych. Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Elternbildungsprogramms Starke Eltern – Starke Kinder®. Elektronisch verfügbar beim Bundesministerium für Gesundheit, www.bmg.bund.de
- Honkanen-Schoberth, P. (2012) Starke Kinder brauchen starke Eltern: Der Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes). Freiburg: Kreuz Verlag
- Rauer, W. (2009). Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder: Wirkungsanalysen bei Eltern und ihren Kindern in Verknüpfung mit Prozessanalysen in den Kursen – eine bundesweite Studie. Würzburg: Ergon
- Tschöpe-Scheffler, S. & Niermann, J. (2002). Evaluation des Elternkurses „Starke Eltern – Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes. Forschungsbericht der Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaft
- Wustmann, Corina (2007): Auf den Anfang kommt es an: Perspektiven für eine Neuorientierung frühkindlicher Bildung, In: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Herausgeber): Bildungsreform Band 16, Bonn/Berlin: BMBF: 119-190



Noch Fragen?



Kontakt:

Stiftung Kinderschutz Schweiz

Programmstelle Starke Eltern – Starke Kinder®

Petra Gerster-Schütte

Hirschengraben 8 , Postfach 6949

3001 Bern

031 398 10 10